

Modellprogramm FÖRMIG

Frühjahrstagung „Über Kooperation und Vernetzung zum Transfer“ Lübeck, 24. bis 26. April 2008

Kerstin Wiehe, Kulturmanagement & Kommunikation
Katinka Beber, Jugendamt, Friedrichshain-Kreuzberg

Workshop 6: Basiseinheiten in Bildungsnetzwerke(n)

"Wrangelkiez macht Schule - ein Netzwerk für Bildung im Stadtteil in Berlin-Kreuzberg"

„Wrangelkiez macht Schule“ ist eine Bildungsinitiative, die das Quartiersmanagement Wrangelkiez, das Jugendamt des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg und die Schulleitung der Fichtelgebirge Grundschule im Jahr 2005 startete. Moderiert und gesteuert wird sie durch die Agentur Kulturmanagement & Kommunikation. Ziel ist es, vorhandene lokale Ressourcen zu vernetzen und die Akteure zu gemeinsamem Handeln anzuregen und die Bildungschancen nicht nur für die Kinder, sondern für alle Menschen im Quartier zu verbessern. Kontinuierliche Partner sind eine Oberschule, Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, der Regionale Sozialdienst, das Familien- und Beratungszentrum, Freie Träger verschiedener Bereiche, eine Bibliothek, die Volkshochschule sowie die Familien im Kiez.

Ansatz der Arbeit ist eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung. Das bedeutet, die vorhandene Vielfalt an Erfahrungen und Kompetenzen im Stadtteil für Bildungsprozesse zu nutzen und zu schätzen und gleichzeitig aktiv gegen Ausgrenzung, Diskriminierung, Entwürdigung und Vorurteile anzugehen. Es geht darum, schrittweise zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und Familien beizutragen und damit ihre Möglichkeiten der Teilhabe an der Gesellschaft und insgesamt ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Unsere Vision

Unsere Zukunft sind die Kinder, die hier leben!

Die Fichtelgebirge-Grundschule und die umliegenden Kitas bieten allen Kindern im Kiez durch übergreifende Zusammenarbeit die höchstmögliche Qualität an Bildung. Es gibt ein abgestimmtes Bildungsverständnis innerhalb des Netzwerkes und des Kiezes.

Eltern und PädagogInnen begegnen sich auf gleicher Augenhöhe. Gespräche sind nicht von gegenseitigen Schuldzuweisungen gekennzeichnet, sondern von der gemeinsamen Zielstellung einer positiven Erziehung und Entwicklung im Sinne des Kindes.

Eltern nehmen aktiv am Kita- und Schulalltag ihrer Kinder teil, sie fühlen sich ernst genommen und ermuntert, weil ihre Anregungen und Wünsche berücksichtigt werden.

Die Kultur der Institutionen ist Vertrauen erweckend und zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt aus. Die Grundhaltung aller PädagogInnen im Kiez entspricht den Prinzipien der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung, Einseitigkeiten und Ausgrenzungen aktiv entgegenzuwirken.